

Gesundheit & Ernährung

Recht & Soziales

Sex & Liebe

Geld & Versicherung

Technik & Digital

Lifestyle & Shopping

Blog Ein Tagebuch und mehr

«Ich möchte einen eigenen Blog. Ist das teuer und kompliziert?» Linus P. aus Altdorf

Ein eigenes Tagebuch oder Journal ins Internet zu stellen, ist gratis und ziemlich einfach. Millionen von Bloggern veröffentlichen eigene Meinungen und tauschen Informationen und Gedanken über einen sogenannten Blog aus. BLICK zeigt, was man sich überlegen muss, bevor man mitmisch.

► Wozu ein Blog?

Ein Blog besteht aus einer chronologisch geordneten Reihenfolge von Einträgen, meistens in der Ich-Form. Die Themenwahl ist beliebig: Vom **persönlichen Tagebuch** (das aber für jeden sichtbar im Internet steht), über **Kommentare zur Tagesaktualität** bis zu **Fachblogs** ist alles möglich. Es ist üblich, dass Blog-Leser Kommentare zum Inhalt geben. Viele selbständig Erwerbende nutzen den Blog, um ihre Dienste anzubieten.

► Wo besorge ich mir das nötige Werkzeug?

Es gibt eine ganze Reihe von Anbietern (siehe Kasten rechts), die gratis zum Runterladen fixfertige Blog-Muster anbieten.

Wer eine massgeschneiderte Lösung möchte, braucht einen Speicherplatz auf einem Server und jemanden, der die Software nach den individuellen Wünschen des Bloggers konfiguriert. Klar, dass man sich vor der Installation eine Webadresse reservieren muss, zum Beispiel bei www.switch.ch

► Was zählt bei einem Blog?

Aktualität und Inhalt. **Damit ein Blog auch wahrgenommen und gelesen wird, sollte möglichst jeden Tag etwas Neues drinstecken**, denn Blogs, die als neusten Eintrag eine Meldung vom März 2010 anzeigen, werden keine Besucher anlocken. Zudem sollte der Inhalt so interessant sein, dass nicht nur der engste Freundeskreis reinschaut, sonst kann man sich den Aufwand sparen. Die Bedeutung eines Blogs wird übrigens normalerweise daran gemessen, wie viel Reaktionen, also Kommentare er auslöst. Das sollte jeder angehende Blogger bedenken. Die meisten Blogs liefern auch eine Statistik mit, auf der man anschauen kann, wie viele Besucher man täglich hat. Das kann bei der Entschei-

dung darüber, ob man den Blog überhaupt weiterführen will, sehr hilfreich sein.

► Wo liegen Gefahren?

Wer viele Kommentare generiert, muss ein wachsames Auge darauf werfen, denn man weiss nie, was geschrieben wird. Doch unanständige oder blöde Kommentare hat man leicht im Griff, weil man sie vor der Freigabe kontrollieren kann. **Eine viel grössere Gefahr ist aber die illegale Verwendung von fremden Texten oder Fotos. Auch im Internet gilt das Copyright!** Wer meint, ein scharfes Foto aus dem neuesten Pirelli-Kalender einfach per Copy/Paste in den eigenen Blog stellen zu können, erlebt häufig eine böse Überraschung: Dann wenn die Rechnung dafür in den Briefkasten flattert. Und die kann ziemlich teuer werden.

Eigener Blog oder nicht?

Bevor man sich in den vor allem zeitlich grossen Aufwand stürzt, einen eigenen Blog aus der Taufe zu heben, lohnt sich ein Blick auf bereits bestehende Blogs. **Viele Blog-Betreiber sind gern bereit, neue Mitschreiber aufzunehmen.** Wer nur gelegentlich einen Kommentar ab-

geben, auf ein neues, lustiges Youtube-Video aufmerksam machen oder seinen Bekanntenkreis auf dem Laufenden halten möchte, was abgeht, ist sicherlich mit Twitter, Facebook, Myspace oder anderen sozialen Netzwerken besser bedient als mit einem eigenen Blog.

Philipp Sauber

Fragen? Schicken Sie ein E-Mail an: ratgeber@ringier.ch



Tipps und Tricks

Von de.wordpress.com, www.swissblog.ch und vielen weiteren Anbietern (mit Google nach «Blog starten» suchen) gibt es **Gratis-Angebote für den eigenen Blog**. Auf www.tech-norati.com gibt es eine weltweite Übersicht der wichtigsten Blogs. Auch deutsche oder Schweizer Blogs werden dort gelistet (einer der erfolgreichsten: neuerdings.com, Bild oben). Blogsearch.google.de hilft auf Deutsch weiter. Einen guten ersten Überblick gibt auch de.wikipedia.org/wiki/Blog. Sobald man sehr spezielle Wünsche für den eigenen Blog hat, sollte man einen Blog-Programmierer anheuern.

Einen eigenen Blog anzulegen, ist nicht schwierig und erst noch gratis.

Anzeige

Die temporeichsten Live-Talks am Auto-Salon gibt's im **Blick Studio.**

Nicht verpassen!

- Live-Talks
- Massage-Spot
- Digital-Souvenir

Stand 0030

3.–13. März 2011, Auto-Salon Genf

Präsentiert von:

AUTO
SCOUT 24

Blick